

Auswirkungen des Klimawandels auf die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten bei der Arbeit – Umfrage 2024

Befragung von Betriebsärztinnen und -ärzten
sowie Fachkräften für Arbeitssicherheit



Hintergrund

- Die globale Erwärmung führt zu einer spürbaren Veränderung der klimatischen Verhältnisse und **wirkt sich auch auf die Arbeitswelt aus**. ([Bauer et al., 2022](#))
- Allein durch Hitze hatte Deutschland im Jahr 2022 einen **Verlust von 34 Millionen Arbeitsstunden** zu verzeichnen. ([Lancet Countdown, 2022](#))
- An Tagen mit Temperaturen über 30 Grad **steigt die Zahl der Arbeitsunfälle um 7,4 Prozent**. ([Drescher & Janzen, 2023](#); [idw](#))
- Hitzeperioden führen in Deutschland regelmäßig zu einem Anstieg der Mortalität. ([RKI](#); [Tagesschau](#))



Bild: Gerd Altmann / Pixabay

Überblick



Das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) hat im Frühjahr 2024 eine **Befragung** zu den **Auswirkungen des Klimawandels auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit** durchgeführt.

Dafür wurden **Betriebsärztinnen und -ärzte** sowie **Fachkräfte für Arbeitssicherheit** angesprochen, ihre Erfahrungen in einer Online-Umfrage zu teilen.



Insgesamt nahmen **418 Personen** an der Befragung teil. Davon waren **211 Fachkräfte für Arbeitssicherheit** und **187 dem Betriebsärztlichen Dienst** angehörig.

Verteilt wurde die Befragung über den Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. ([VDBW](#)) sowie über den Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V. ([VDSI](#)).



Rund die **Hälfte** der Teilnehmenden berät **Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten** .

Es sind alle Branchen vertreten. Die **Öffentliche Verwaltung** und das **Gesundheits- und Sozialwesen** machen **circa ein Viertel** der betreuten Betriebe aus.

In **rund 70 Prozent** der beratenen Unternehmen findet die Arbeit **hauptsächlich in Innenräumen** statt.

Ergebnis

1. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in den Betrieben bereits spürbar.
2. Hitze und Stressreaktionen werden von den Fachleuten dabei aktuell als bedeutsamste Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten gesehen.
3. Auf diesen Umstand wird bereits in vielen Unternehmen reagiert. Die Fachleute geben an, dass in etwa 46 Prozent der von ihnen betreuten Betriebe bereits Maßnahmen umgesetzt werden oder geplant sind (23 Prozent), um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen.
4. Fachkräfte sehen höheren Beratungsbedarf: Sie sprechen das Thema klimabedingte Risiken in der Beratung von sich aus wesentlich häufiger an, als es von Betriebsseite derzeit angefragt wird.
5. In den Unternehmen, in denen bisher keine Maßnahmen umgesetzt oder geplant sind, sind die befragten Fachleute der Ansicht, dass dies hauptsächlich auf ein unzureichendes Bewusstsein für den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Beschäftigten zurückzuführen ist.
6. Es benötigt weitere Aufklärungs- und Beratungsangebote zum Thema, vor allem kleinere Betriebe könnten davon profitieren.

Ergebnisse der Befragung

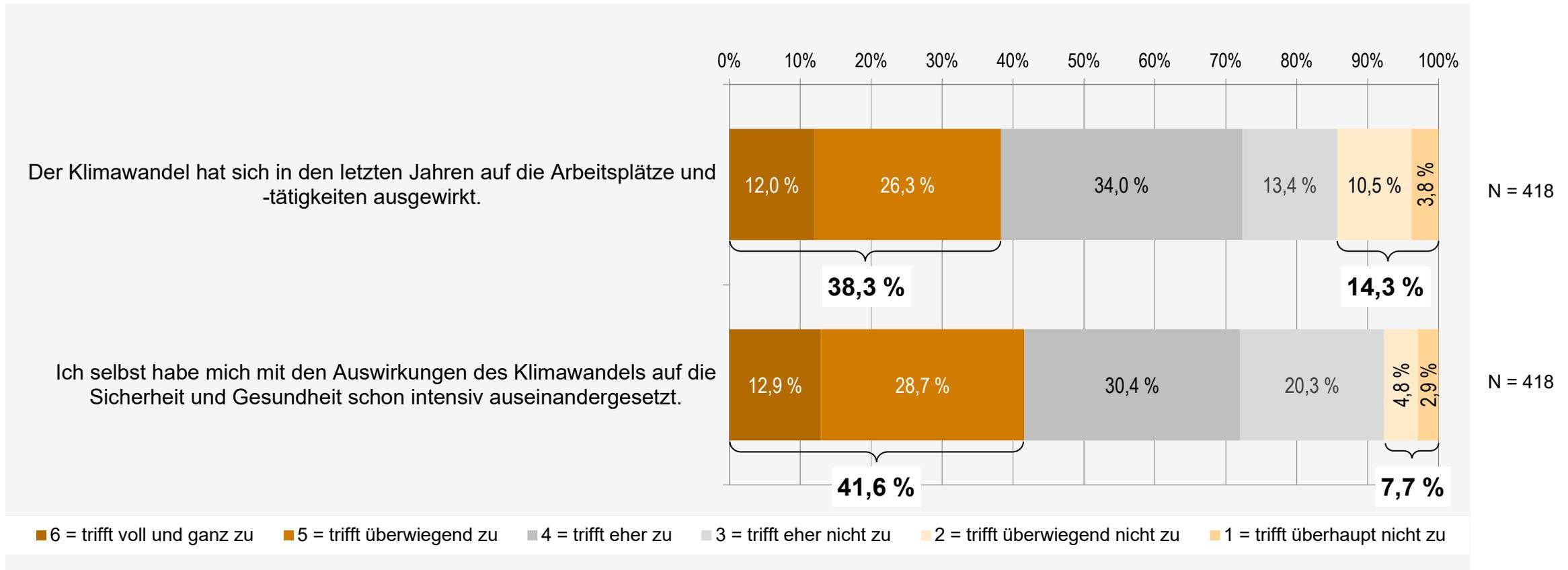
Generelle Einschätzung aus der Beratungstätigkeit

Kernaussage: Der Klimawandel wirkt sich bereits spürbar auf die Arbeitsplätze und -tätigkeiten aus

Rund **38 Prozent** der befragten Betriebsärztinnen und -ärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit **stimmen völlig bis überwiegend zu**, dass **sich der Klimawandel in den vergangenen Jahren auf die Arbeitsplätze und -tätigkeiten ausgewirkt hat**. Weitere 34 Prozent stimmen „eher zu“ (Zustimmung von 72,3 Prozent).

Rund **42 Prozent** der Befragten **stimmen der Aussage völlig bzw. überwiegend zu**, **sich bereits intensiv mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Sicherheit und Gesundheit auseinandergesetzt zu haben**. Weitere 30,4 Prozent stimmen „eher zu“ (Zustimmung von 72 Prozent).

Fachleute: Klimawandel wirkt sich bereits auf Arbeitswelt aus



Kernaussage: Hitze und Stressreaktionen werden als bedeutsamste Risiken für Sicherheit und Gesundheit identifiziert

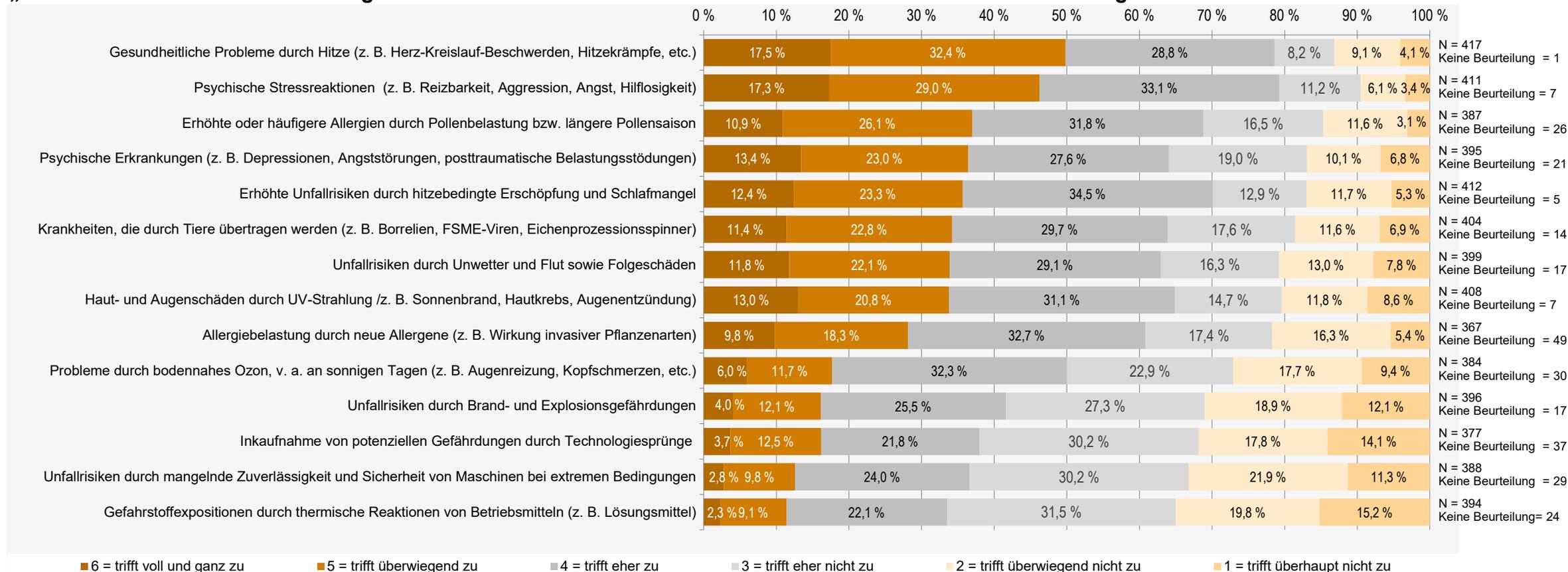
Mit Blick auf die Folgen des Klimawandels identifizieren die befragten Betriebsärztinnen und -ärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit folgende Risiken für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit als am bedeutsamsten:

- gesundheitliche Probleme durch **Hitze am Arbeitsplatz**
- psychische **Stressreaktionen wie** bspw. Reizbarkeit, Aggression, Angst und Hilflosigkeit

Weiterhin sehen die Befragten häufigere **Allergien, psychische Erkrankungen, Unfallrisiken** aufgrund **hitzebedingter Erschöpfung** und (hitzebedingtem) **Schlafmangel**, durch **Tiere übertragene Krankheiten, Unwetter** und **Flut** sowie **Haut- und Augenschäden** durch **UV-Strahlung** als Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.

Hitze und psychische Stressreaktionen als Hauptrisiken identifiziert

„Welche Risiken im Zusammenhang mit dem Klima sehen Sie für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten?“



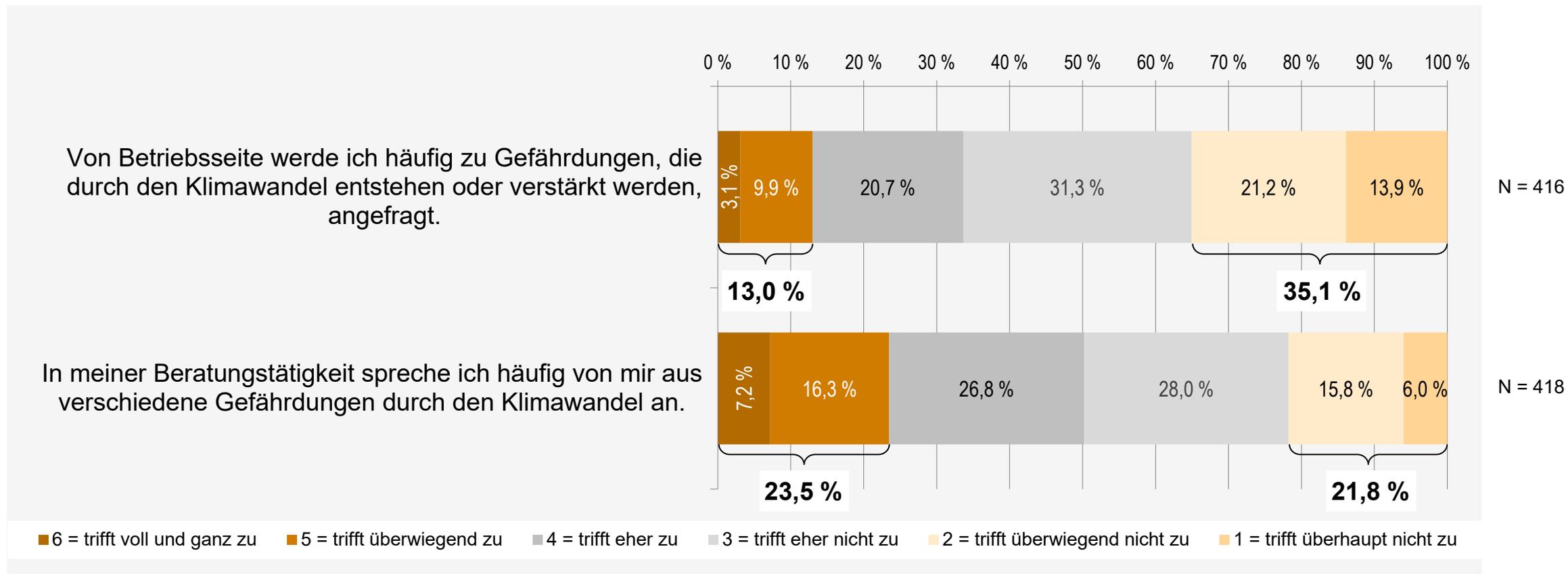
Kernaussage: Fachleute sprechen den Klimawandel häufiger eigeninitiativ in der Beratung an

Rund ein Viertel der Befragten Fachkräfte stimmen der Aussage „**überwiegend oder voll und ganz**“ zu, dass sie Gefährdungen durch **den Klimawandel häufig proaktiv ansprechen**. Weitere 26,8 Prozent stimmen dieser Aussage eher zu (Zustimmung von 50,3 Prozent).

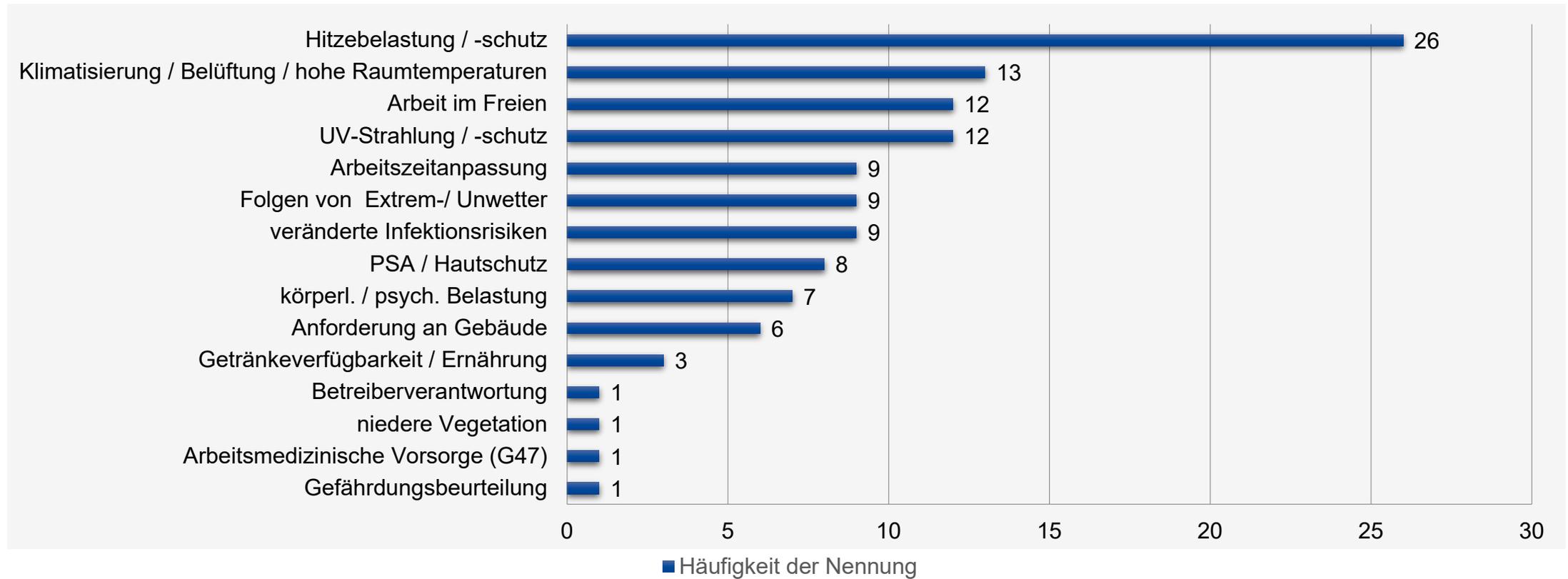
Direkt auf das Thema “Klimawandel” angesprochen werden die Fachexpertinnen und -experten seltener. **13 Prozent der Befragten** stimmen „**voll und ganz**“ beziehungsweise „**überwiegend**“ zu, **häufig Anfragen aus den Betrieben** zum Umgang mit klimabedingten Gefährdungen **zu bekommen**, weitere 20,7 Prozent sagen dies „trifft eher zu“ (Zustimmung von 30,7 Prozent).

Häufig angesprochene Themen in den Beratungen sind Hitzebelastung und -schutz, Klimatisierung, Belüftung, Arbeiten im freien und UV-Strahlung/-schutz.

Anfragen und Beratung in den Betrieben



Zu welchen Gefährdungen durch den Klimawandel wurden Sie von Betriebsseite angefragt?



N = 118

Ergebnisse der Befragung

Einschätzung für die Umsetzung in einem ausgewählten Betrieb

Im folgenden Abschnitt geht es um Maßnahmen, die in den Betrieben derzeit bereits umgesetzt sind. Wenn Befragte mehrere Betriebe betreuen, beantworteten sie diese Fragen anhand **EINES** Betriebs, der ihnen **repräsentativ für den Durchschnitt** aller von ihnen betreuten Betriebe erscheint, also keinen Sonderfall darstellt.

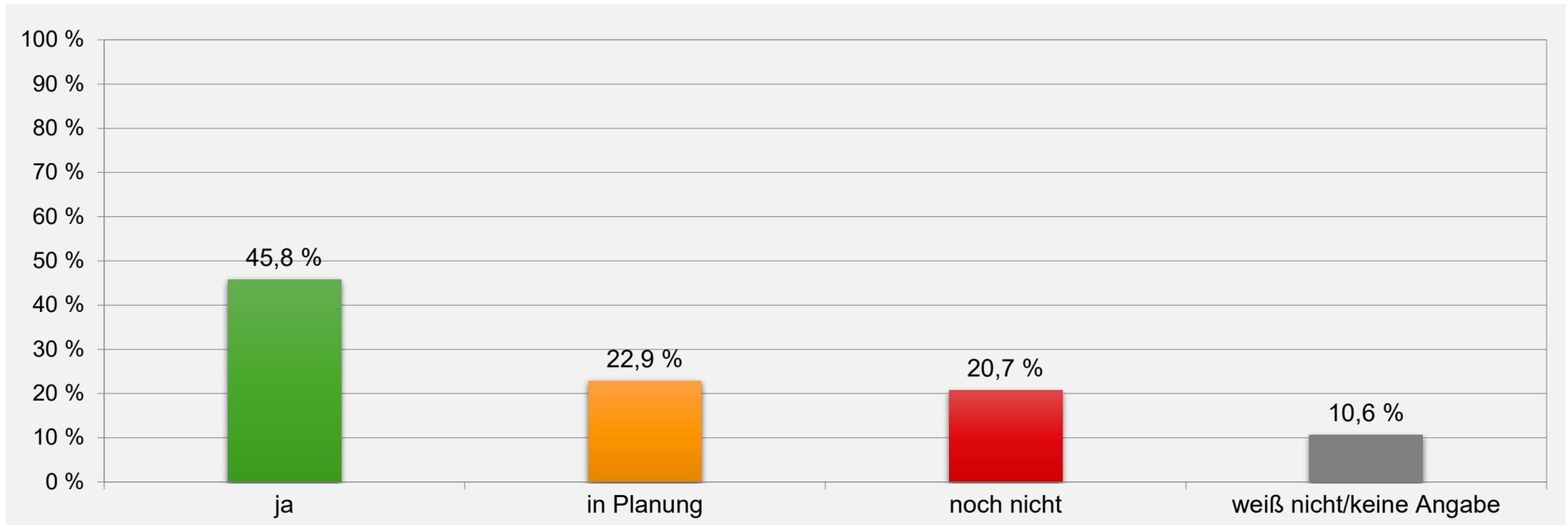
Kernaussage: Viele Betriebe befassen sich bereits mit den Auswirkungen des Klimawandels und haben erste Schutzmaßnahmen ergriffen

Circa 46 Prozent der Befragten gaben an, dass in den von ihnen betreuten Betrieben **bereits Maßnahmen ergriffen** wurden, um Risiken durch den Klimawandel entgegenzuwirken. Und rund **23 Prozent berichten, dass Maßnahmen geplant seien**. Dabei kommen sowohl technische als auch organisatorische und personenbezogene Lösungen zum Einsatz.

Aus Sicht der befragten Fachkräfte, die angaben, dass noch nichts oder eher weniger umgesetzt wurde, ist ein **Grund für die fehlende Umsetzung mangelndes Bewusstsein** für die Risiken des Klimawandels.

Umsetzung von Maßnahmen im Betrieb

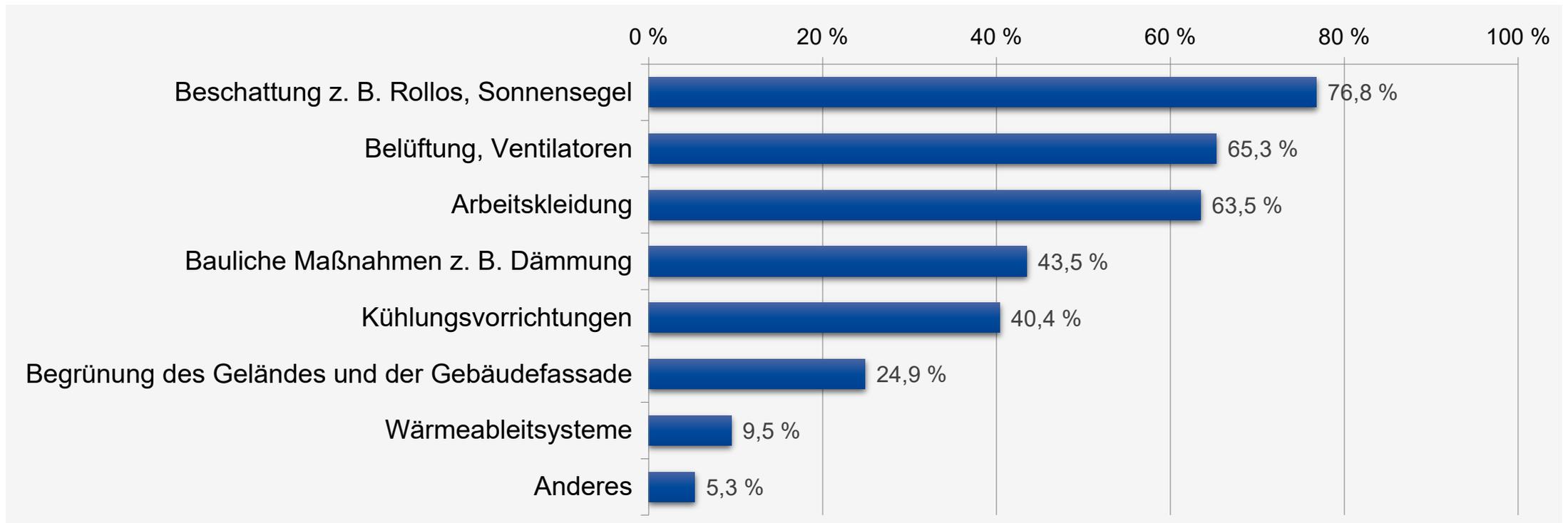
„Im Betrieb wurden bereits Maßnahmen ergriffen, um den Risiken (im Zusammenhang mit dem Klimawandel und seinen Entwicklungen) für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, entgegenzuwirken.“



N = 415

Umgesetzte technische Maßnahmen

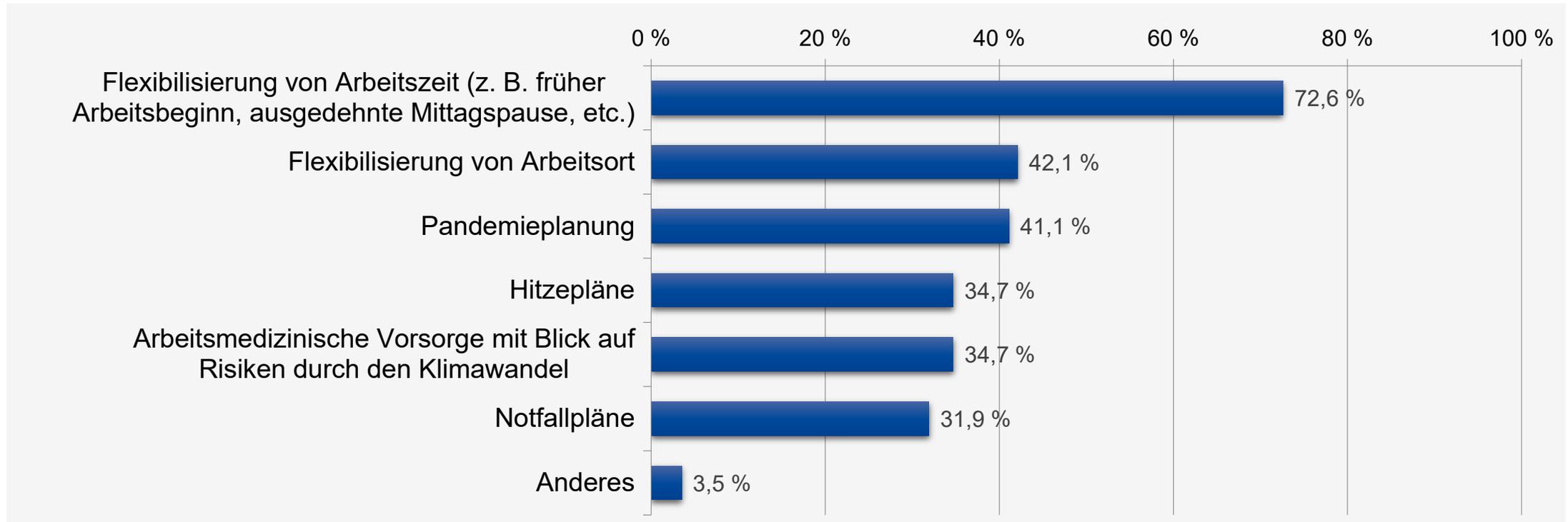
„Wenn Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. geplant sind, welche sind das?“ (Mehrfachnennung möglich)



N = 285

Umgesetzte organisatorische Maßnahmen

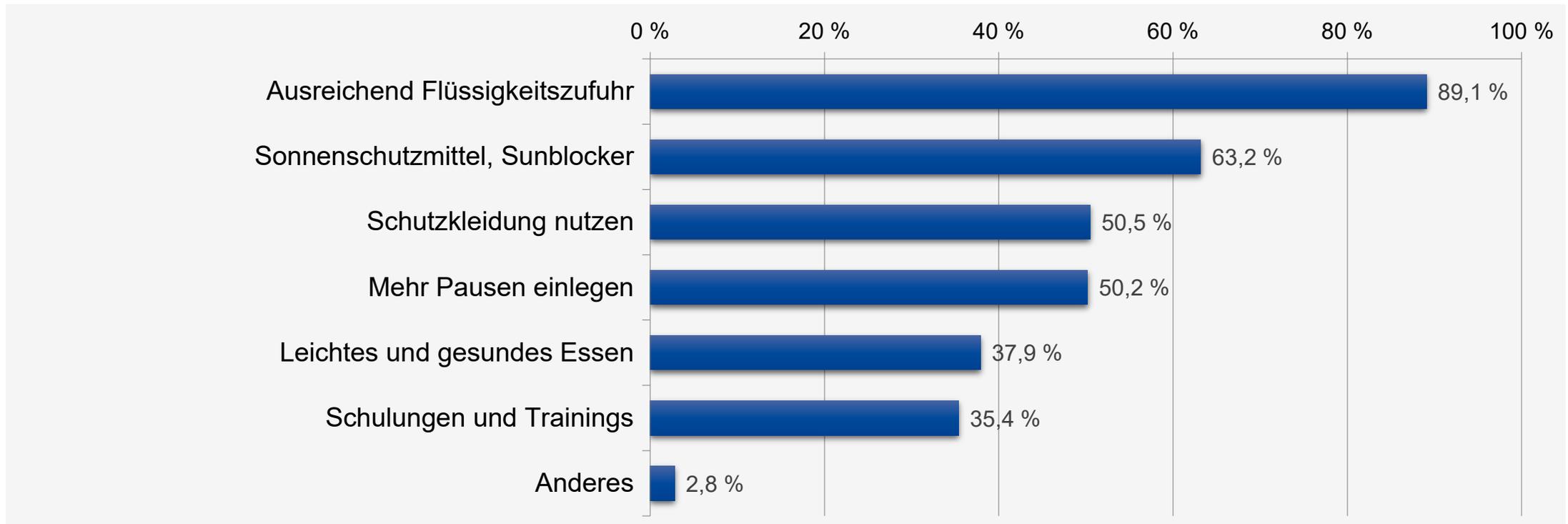
„Wenn Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. geplant sind, welche sind das?“ (Mehrfachnennung möglich)



N = 285

Umgesetzte personenbezogene Maßnahmen

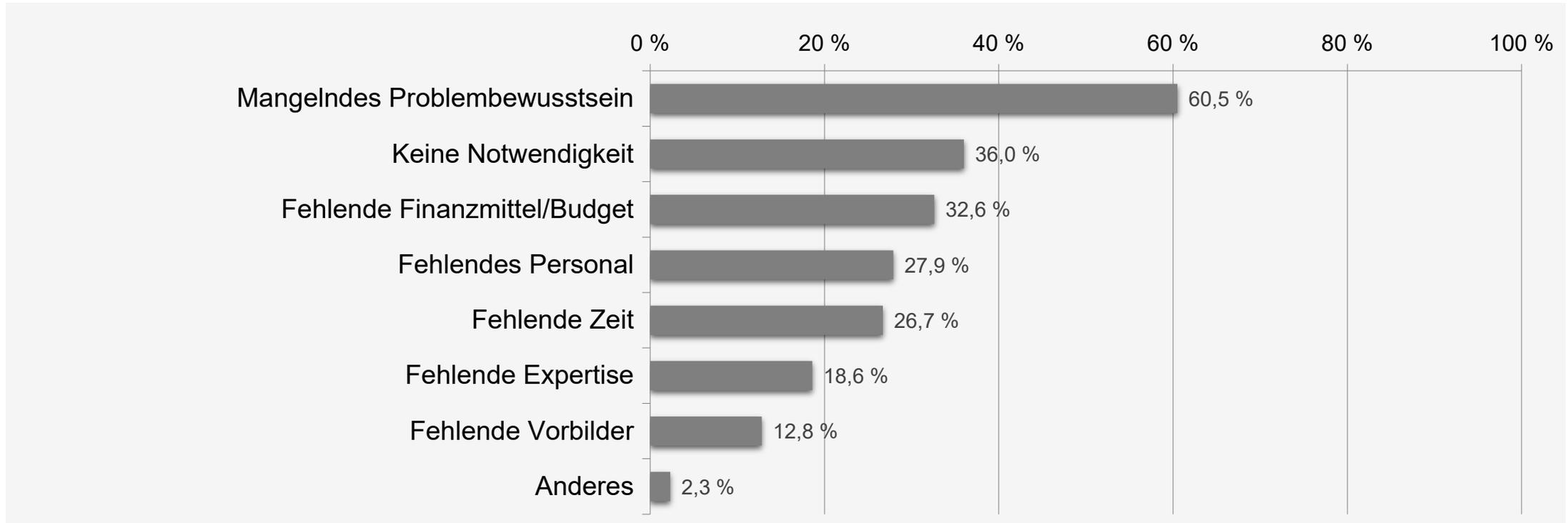
„Wenn Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. geplant sind, welche sind das?“ (Mehrfachnennung möglich)



N = 285

Gründe für fehlende Umsetzung von Maßnahmen im Betrieb

„Wenn im Betrieb noch nichts umgesetzt wurde, woran liegt das Ihrer Meinung nach?“ (Mehrfachnennung möglich)



N = 86

Rahmendaten der Befragung

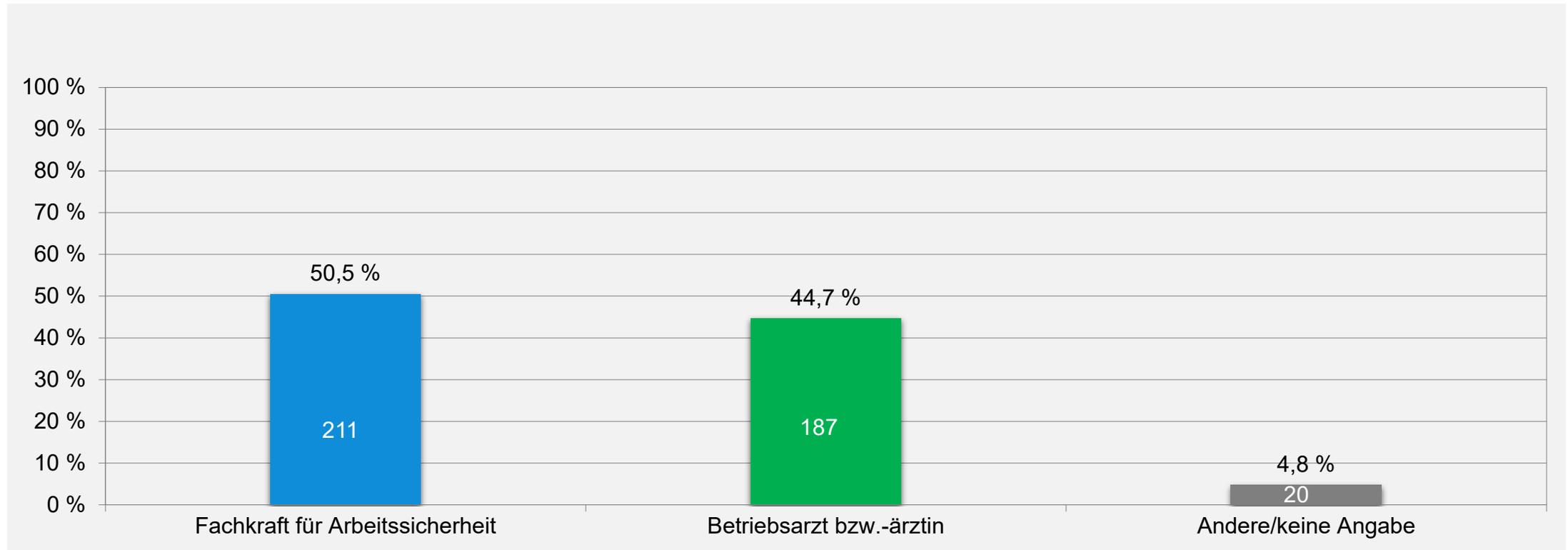
Methodisches Vorgehen, Teilnehmende, Betriebsgröße,
Branchen, Arbeit im Freien

Methodisches Vorgehen

Methode:	Online-Befragung durchgeführt vom Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)
Zielgruppe:	Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärztinnen und -ärzte in Deutschland, kontaktiert über die Verteiler der Verbände: Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) & Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit (VDSI)
Beteiligung:	418 Personen, die sich im Betrieb mit Sicherheit und Gesundheit beschäftigen, vorwiegend Betriebsärztinnen und -ärzte (187) und Fachkräfte für Arbeitssicherheit (211)
Zeitpunkt und Dauer der Erhebung:	Der Befragungszeitraum betrug ca. 6 Wochen. Die Umfrage startete am 12.03.2024 und endete am 30.04.2024.

Angaben zur Stichprobe

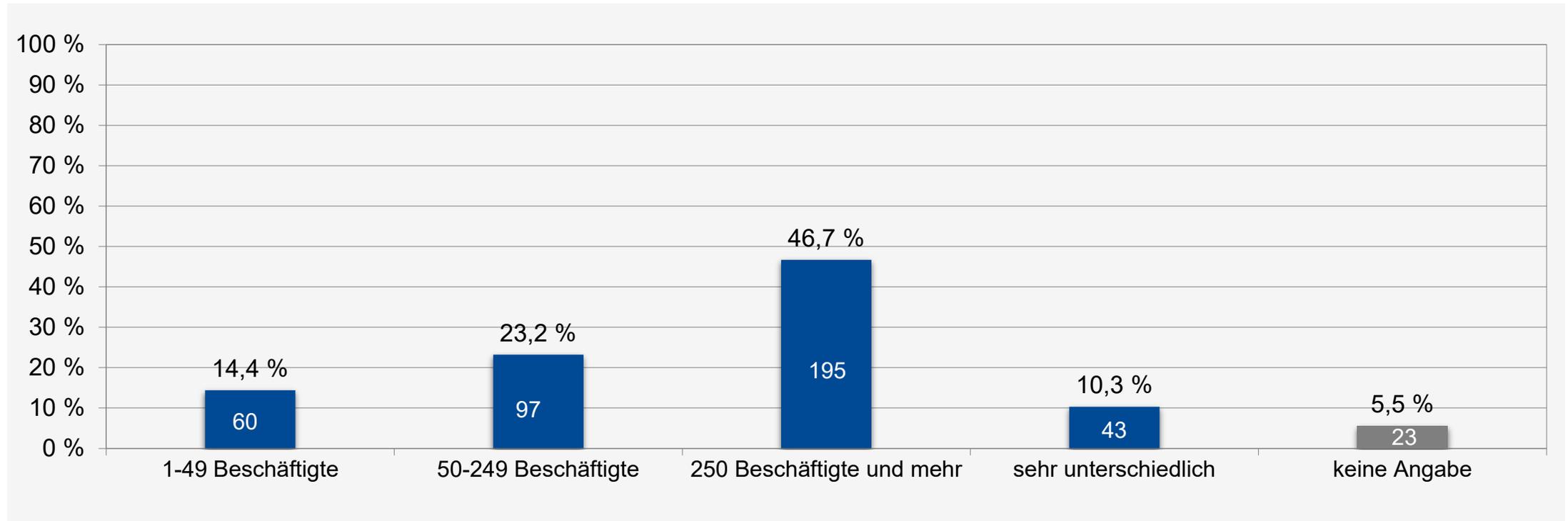
In welcher Rolle sind Sie?



N = 418

Angaben zur Stichprobe

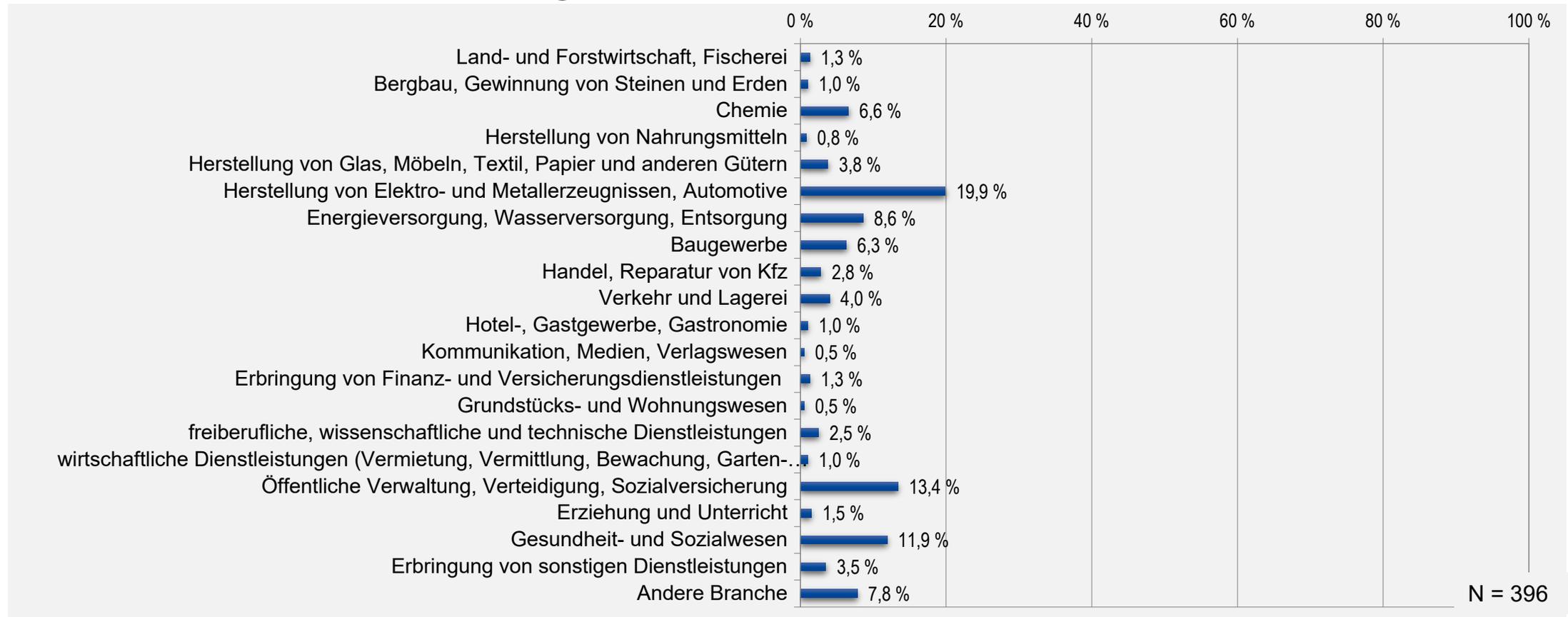
**Wie groß sind die Betriebe, die Sie überwiegend betreuen?
Wie viele Vollbeschäftigte arbeiten insgesamt in dem von Ihnen betreuten Betrieb?**



N = 418

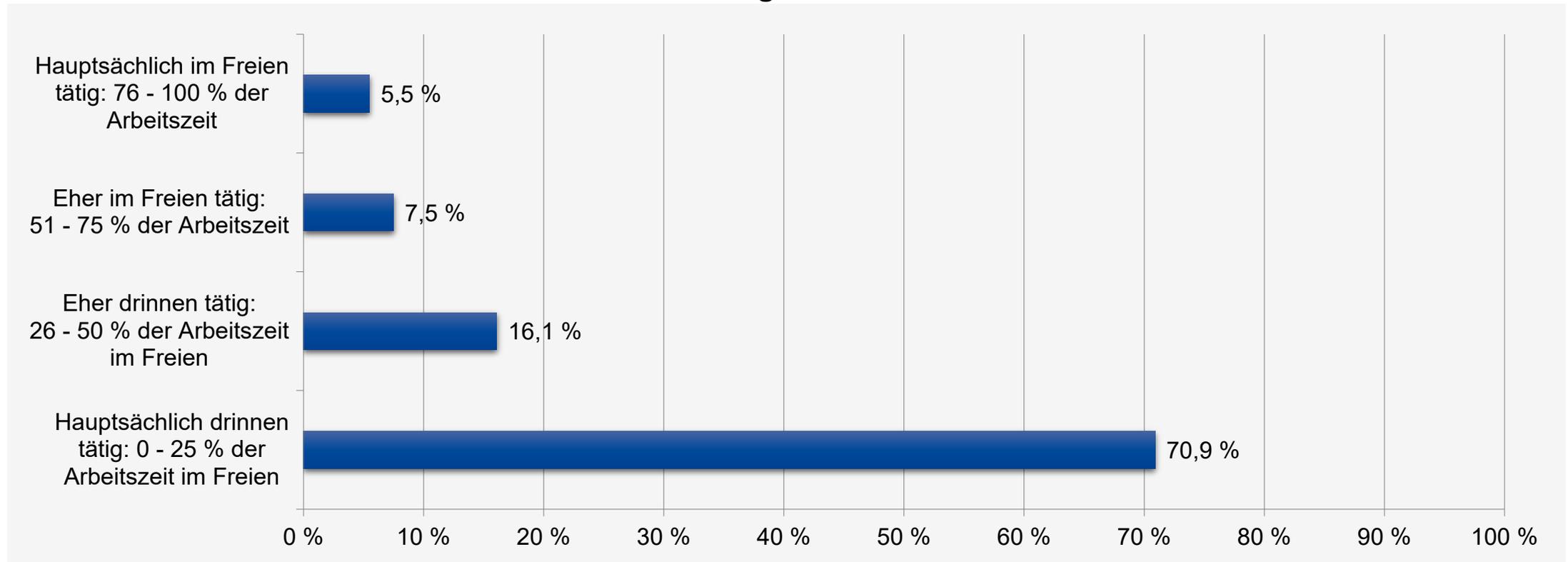
Branchenverteilung der betreuten Betriebe

In welcher Branche ist der Betrieb tätig?



Tätigkeiten in den Betrieben überwiegend in Innenräumen

Welcher Anteil der Gesamtarbeitszeit aller Beschäftigten im Betrieb entfällt auf die Arbeit im Freien?



N = 416



Weitere Informationen
auf der DGUV Webseite:



The screenshot shows the DGUV website interface. At the top, there is a search bar and navigation links for 'Gebärdensprache', 'Leichte Sprache', 'Karriere', and 'English'. Below the navigation bar, there are several menu items: 'Prävention', 'Versicherung', 'Rehabilitation / Leistungen', 'Forschung', 'Internationales', 'Qualifizierung', 'Zahlen und Fakten', and 'Presse / Mediacenter'. The main content area features a large image of a tree in a field under a blue sky. Below the image, the article title reads 'Auswirkungen des Klimawandels auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und in Bildungseinrichtungen'. To the right of the article, there is a contact information box for the 'Ansprechperson' (press contact) with the following details: DGUV - Pressestelle, Glinkastraße 40, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 13001-1414, and E-Mail.

www.dguv.de/de/praevention/klimawandel

KONTAKT FÜR DIE PRESSE

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Pressestelle

Telefon: +49-30-13001-1414

Mail: presse@dguv.de